Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 2

Artikel: Walliser Skihochtouren

Autor: L.G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-778805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

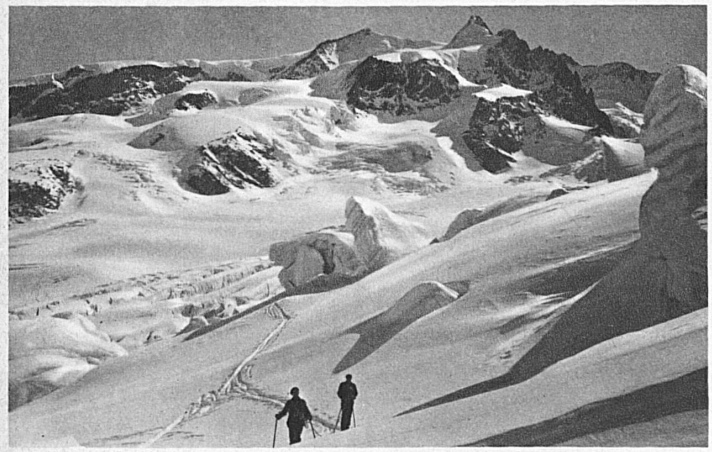
Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

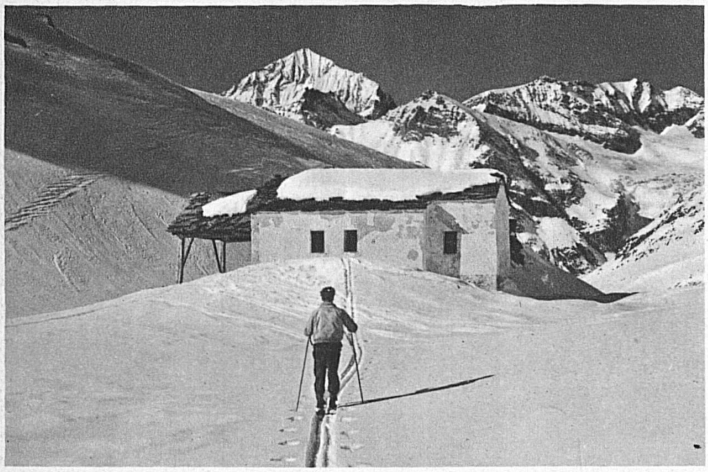
Walliser Skihochtouren

Mattmark-Monte Morogebiet

Blick auf das Skigebiet Riffelalp, Abfahrt vom Blauherd



Zermatt : Monte Rosa und Grenzgletscher



Kapelle vom Schwarzsee mit Blick gegen die Dent Blanche

Der Zaun ist zugeschneit. Die Schafe sieht man im ausgestampften Wege nicht mehr, wenn sie zum Brunnen gehen. Die First des kleinen Walliser Holzhauses biegt sich unter der weissen Last. « So, Hans, jetzt hast du genug Nidl gegessen, gib die Mundharmonika dem Grossvater, der schlägt mit dem Absatz so gut den Takt, dass die Rickerle (Schiebefenster) zittert und die Katze auf dem geheizten Steinofen noch vergnügter schnurrt ! Deine krumme Pfeife gib der jüngsten Schwester, damit auch sie rauchen kann. Die Schwestern sollen jetzt mit den Gemeinderäten jassen. Die Politiker streiten sich dann weniger, so dass vielleicht die Petroleumlampe noch nicht zerschlagen sein wird, wenn wir zurückkommen. »

Wir gehen von Brig aus nach der Hütte Rosswald, verbunden durch zwei kleine Touren mit vergnügten Abfahrten, nämlich das Vollenhorn und Bettlihorn. Nach herrlicher Schlittenfahrt zum Simplon-Hospiz gelangen wir über die Maderlücke zum Gipfel des Monte Leone; schon eine eigentliche Hochtour. Von Visp aus machen wir noch einen kleinen Abstecher über Zeneggen nach der Skihütte Oberhellenen und ziehen dann ins Vispertal. Von Saas-Fee aus begleitet uns Heinrich auf die Britannia-Hütte. Herrliche Abfahrten gewähren uns die Touren auf Allalinpass, Adlerpass und Strahlhorn. Am Allalinhorn will uns Heinrich zeigen, was ein Abfahrer ist; er erwartet uns längst in Saas-Fee, wo er uns frägt, welche Touren wir inzwischen noch gemacht hätten.

Von Saas-Almagel aus steigen wir zur Skihütte Mattmark. Hätten sich die Einwohner des Saastales in Mattmark von der Lonza AG. ein Stauwerk erbauen lassen, so wäre wahrscheinlich hier ein zweites St. Moritz entstanden. So aber sind wir froh, die herrlichen Touren nach Schwarzberg-Weisstor, Monte Moropass, Stellipass, Schwarzenberghorn, Seewinenhorn, Rothorn und Monte Moro nicht überfüllt zu finden. Schliesslich bringt uns eine Überschreitung des Adlerpasses von der Britanniahütte aus nach Zermatt.

Nun aber die Latten geölt und die Backen nachgestellt, wenn wir uns bei den Zermatter Kanonen nicht blamieren wollen ! Zur Einführung machen wir einen kleinen Ausflug mit der Gornergratbahn nach Riffelboden, um die Standard- und Rennstrecke von Zermatt kennenzulernen. Beim Aussteigen auf Riffelboden vergisst wohl jeder für Minuten seine Bretter, überwältigt von dem Eindruck des thronenden Matterhorns. So geht es auch uns, und nach einigen Minuten bemerkt Elias zur allgemeinen Erheiterung: « Die zwei haben wohl heute mit Skigliss die Zähne geputzt, dass sie jetzt den Mund offenhalten müssen.» Die Abfahrt von Riffelboden ist witzig. Kein mächtiger Schuss, wohl aber viel Slalom, der so geschickt angelegt ist, dass ein jeder sich fragt, wie er so leicht durchgekommen sei. Am folgenden Tage steigen wir von Riffelalp aus über den Findelngletscher in zwei Stunden zur Blauherd-Hütte (Skiclub Zermatt). In rassigster Fahrt fällt man tatsächlich auf den Brettern tausend Meter ins Tal hinab. Nach Ausflügen zum Gornergrat und Schwarzsee steigen wir zur Bétemps-Hütte hinauf. Wer jemals vom Monte Rosa-Sattel oder der Cima di Jazzi im Frühjahrsschnee abgefahren ist, der wird die Skitouren im Gebiet der Bétemps-Hütte nie mehr vergessen. Von der Theodul-Hütte aus machen wir noch Breithorn und Theodulhorn, von wo uns die Zermatter Läufer zu einer Tour einladen. Sie bringen uns nach der Schönbühlhütte, und Otto und Hugo versuchen es immer wieder, uns noch zu einem neuen Grog zu verführen. Doch wir kennen diese Brüder. In der Früh geht es dann nach dem Col de Valpelline. Keiner spricht viel da oben, denn die Dent d'Hérens und das Matterhorn, von diesem Punkt aus gesehen, lassen Geschwätz ersterben. Hugo fährt los gegen den Col de l'Evêque, und wir folgen. Bald pflüge ich mit der Nase im Frühjahrsschnee, dass die Hautfetzen fliegen. Wir steigen dann in zirka einer halben Stunde zum Col de l'Evêque hinan und gelangen von dort aus in herrlicher, langgezogener Fahrt nach Arolla. Unten bei Arolla liegt Hugo schon längst vergnügt im Schnee und lacht: « Wer skifahren will, muss auch Grog trinken können! »

L. G.

Phot.: Klopfenstein, Perren-Barberini